

**Sitzung des Verwaltungsrates  
am 30. August 2022 um 09:30 Uhr**

**Beschlüsse und wesentliche Ergebnisse**

---

Teilnehmende:

Vorsitz:

Prof. Dr. Thomas von der Vring

Verwaltungsrat:

Maren Bock

Prof. Dr. Günther Dey

Morag McLean

Dr. Annabel Oelmann

Christian Schwalb

Roland Warmbein

Entschuldigt:

Doreen Becker

Prof. Dr. Iris Kirchner-Freis

Vors. des Rundfunkrates:

Dr. Klaus Sondergeld

Radio Bremen:

Dr. Yvette Gerner, Intendantin

Brigitta Nickelsen, Direktorin „Unternehmensentwicklung und Menschen“

Jan Schrader, Direktor „Betriebsdirektion“

Jan Weyrauch, Programmdirektor

Sven Carlson, Justiziar

Martin Niemeyer, Leiter Personal, Honorare & Lizenzen

Dr. Enzo Vial, Leiter der Intendanz

Protokoll:

Merle Schmidt

### **1. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

### **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 20. Mai 2022**

Das Protokoll der Verwaltungsratssitzung am 20. Mai 2022 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

### **3. Bericht des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende informiert über den Austausch der ARD-Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK) mit den ARD-Intendant:innen zum Anmeldeverfahren bei der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs. Diskutiert wird vor allem die Prognose der anrechenbaren Eigenmittel der ARD-Anstalten und ihre Berechnung, auch im Hinblick auf eine Zweckbindung von Beitragsmehrerträgen.

Derzeit wird die Anmeldung des Finanzbedarfs der ARD-Anstalten zum 24. KEF-Bericht für die Beitragsperiode 2025 bis 2028 vorbereitet.

### **4. Aktuelles**

#### **4a. Bericht der Intendantin**

Die Intendantin informiert in Ergänzung zu ihrem schriftlichen Bericht über die Ergebnisse der letzten Sondersitzung der ARD-Intendant:innen am 25. August 2022:

- die Unterstützung der ARD-AG „Diversity“ durch Radio Bremen zur Entlastung des WDR, der nach dem Ausscheiden von Patricia Schlesinger als ARD-Vorsitzende bis zum Jahresende die Geschäftsführung in der ARD übernommen hat.
- die Wahl von Dr. Yvette Gerner für die restliche Dauer der Amtszeit anstelle von Patricia Schlesinger zum Mitglied des Deutschlandradio-Verwaltungsrates. Weitere Vakanzen, die durch den Rücktritt der rbb-Intendantin bzw. die Abgabe des ARD-Vorsitzes entstanden sind, werden in den kommenden Tagen durch Neuwahlen neu besetzt.
- die Gründung der AG „Umschichtung“. Die ARD-weite AG hat zur Aufgabe, sich interdisziplinär mit den Möglichkeiten zu beschäftigen, wie Finanzmittel für die digitalen Zukunftsthemen durch Umschichtungen aus dem bisherigen linearen System oder sonstigen Bereichen der ARD erwirtschaftet werden könnten. Geleitet wird die AG von HR-Intendant Florian Hager und BR-Verwaltungsdirektor Albrecht Frenzel. Radio Bremen wird von Programmdirektor Jan Weyrauch vertreten.
- die Gründung der ARD-weiten AG „Digitale föderale ARD“ zur Organisation der Zuständigkeitsfragen im digitalen Bereich als Gemeinschaft und zur gemeinsamen Navigation wesentlicher Polaritäten und Zielkonflikte zum Erhalt und zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit.

higkeit der ARD sowohl als Gemeinschaft als auch als eigenständige Organisationen. Radio Bremen-Intendantin Dr. Yvette Gerner und HR-Intendant Florian Hager werden die AG gemeinsam leiten.

Die Intendantin berichtet weiter über die bevorstehenden ARD-Sitzungen am 13./14. September 2022 bei Radio Bremen, die von der Radio Bremen-Geschäftsleitung beschlossenen Vorkehrungen für den Fall eines Ausfalls der Gasversorgung im Winter zur Garantie eines Notsendebetriebs und die Ausschreibung des neuen Volontärjahrgangs zum 15. April 2023. Bei der Ausschreibung wird auf ein weiterentwickeltes Auswahlverfahren gesetzt, um möglichst viele unterschiedliche Bewerber:innen anzusprechen.

Zudem informiert Frau Dr. Gerner ausführlich über den aktuellen Stand der Affäre um die ehemalige rbb-Intendantin Patricia Schlesinger. Auch wenn die übrige ARD keinen Anteil an den Ereignissen im rbb hatte, steht die ARD insgesamt in der Kritik. Der Senderverbund bemüht sich, transparent zu informieren und Schaden vom öffentlich-rechtlichen Rundfunk abzuwenden. Die Intendantin beantwortet die Fragen der Verwaltungsratsmitglieder. Diskutiert werden auch die Verantwortung der Rundfunk- und Verwaltungsräte und ihre künftige Positionierung. Der Rundfunkratsvorsitzende verweist in dem Zusammenhang auf die Pressemitteilung der Gremienkonferenz (GVK) „GVK will Stärkung der Aufsicht und mehr Transparenz“.<sup>1</sup>

Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht der Intendantin zur Kenntnis.

#### **4b. Dienstanweisungen, Dienstvereinbarungen und sonstige Regelungen bei Radio Bremen zur Sicherstellung rechtskonformen Handelns**

Der Verwaltungsrat hat eine Übersicht zum gesetzlichen Rahmen, den Dienstanweisungen, Dienstvereinbarungen und sonstigen Regelungen bei Radio Bremen zur Sicherstellung rechtskonformen Handelns erhalten. Überdies wurden die entsprechenden Kontrollfunktionen und –mechanismen aufgelistet.

Die Intendantin berichtet, welche Konsequenzen bei Radio Bremen aus den Vorfällen beim rbb gezogen werden.

Es wurde anlässlich der Vorfälle beim rbb noch einmal intensiv überprüft und sich vergewissert, dass keine Risiken im Bereich Compliance übersehen wurden – mit dem Ergebnis, dass die internen Kontrollen funktionieren. Die Vorfälle beim rbb werden jedoch zum Anlass genommen, um zusätzliche Compliance-Vorkehrungen bei Radio Bremen einzuführen. Darüber hinaus wurden im ARD-Verbund bereits erste Maßnahmen zur Compliance-Standardisierung verabredet, wie die Einrichtung einer externen Anlaufstelle für Hinweise zu Compliance-Verstößen und verpflichtende Compliance-Schulungen für die Mitarbeiter:innen.

Nach der Beantwortung von Fragen und der Diskussion verschiedener Aspekte nimmt der Verwaltungsrat die Informationen zur Kenntnis.

#### **5. Bericht aus dem Aufsichtsrat der Bremedia Produktion GmbH**

Es gibt keine Anmerkungen. Die nächste Sitzung des Aufsichtsrats der Bremedia Produktion GmbH findet am 31. August 2022 statt.

---

<sup>1</sup> <https://www.ard.de/die-ard/wie-wir-funktionieren/gremien/gvk-pressemitteilungen/2022-08-24-GVK-will-Staerkung-der-Aufsicht-und-mehr-Transparenz-100>

## 6. Jahresabschluss Radio Bremen 2021

Dem Verwaltungsrat wurde gemäß § 15 Absatz 4 Ziffer 3 Radio Bremen-Gesetz der Jahresabschluss 2021 zur Prüfung vorgelegt. Darüber hinaus ist ihm die Haushaltsrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 ebenfalls mit der Bitte um Prüfung zugegangen.

Herr Dr. Ull, Wirtschaftsprüfer der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), informiert die Mitglieder des Verwaltungsrates über die wesentlichen Aspekte der Prüfung des Jahresabschlusses 2021. Jan Schrader, Direktor „Betriebsdirektion“, ergänzt die Ausführungen.

Gemeinsam werden die Nachfragen aus dem Gremium beantwortet.

Der Verwaltungsrat fasst folgenden Beschluss:

- a) Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 zur Kenntnis.
- b) Der Verwaltungsrat hat den von der Intendantin vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 geprüft. Der Jahresabschluss wird dem Rundfunkrat gemäß § 9 Absatz 2 Ziffer 6 Radio Bremen-Gesetz mit der Bitte um Feststellung vorgelegt.
- c) Dem Rundfunkrat wird gemäß § 9 Absatz 2 Ziffer 6 Radio Bremen-Gesetz vorgeschlagen, den Jahresüberschuss von 162.636,25 € dem Kapitalkonto zuzuführen, dessen Saldo danach 4.521.186,73 € beträgt.
- d) Der Rundfunkrat wird gemäß § 9 Absatz 2 Ziffer 7 und Ziffer 8 Radio Bremen-Gesetz um Entlastung des Verwaltungsrates und des Direktoriiums für das Geschäftsjahr 2021 gebeten.

## 7. Jahresabschluss Bremedia Produktion 2021

Heidi Bruns, Geschäftsführerin der Bremedia Produktion GmbH, erläutert die wesentlichen Aspekte des Jahresabschlusses 2021 der Bremedia Produktion GmbH.

Nach vielen pandemiebedingten Produktionsausfällen im Jahr 2020 konnte im Geschäftsjahr 2021 wieder produziert werden. Es wurden diverse Produktionen realisiert, darunter auch einige, die zuvor pandemiebedingt ausgefallen waren. Darüber hinaus konnte das Drohnengeschäft weiter ausgebaut werden. Ein positiver Effekt aus der Corona-Zeit ist zudem, dass eine andere Form von Produktion, d.h. Streamings, mit günstigerer Technik realisiert werden konnte, was die Etablierung neuer Formate zur Folge hatte.

Dass auch die übrigen Anbieter die Produktion im Jahr 2021 wieder aufgenommen haben, hat allerdings zu einer Verstärkung des Fachkräftemangels im szenischen Bereich und in der Folge zu einem starken Anstieg der Gagen in allen Gewerken geführt. Dies ist eine Herausforderung, der sich die gesamte Branche zu stellen hat.

Nach der Beantwortung verschiedener Rückfragen nimmt der Verwaltungsrat den Jahresabschluss der Bremedia Produktion GmbH zur Kenntnis.

## 8. Konzernabschluss Radio Bremen 2021

Der Verwaltungsrat nimmt den Konzernabschluss 2021 von Radio Bremen zur Kenntnis.

## **9. Finanzielles Unternehmenscockpit/Liquiditätsprognose**

Jan Schrader erläutert das finanzielle Unternehmenscockpit bzw. die Liquiditätsprognose. Risiken ergeben sich aus den noch nicht abgeschlossenen Tarifverhandlungen, der anhaltenden Inflation und den gestiegenen Energiepreisen. Unter der Prämisse, dass alle Budgets ausgeschöpft und alle genehmigten Mittelüberträge genutzt werden, könnte es zu einem Liquiditätsengpass zum 31.12.2022 kommen. Die Ausschöpfung aller Budgets ist jedoch eher unwahrscheinlich.

Der Verwaltungsrat nimmt das finanzielle Unternehmenscockpit samt Liquiditätsprognose zur Kenntnis.

## **10. Auswirkungen des derzeitigen Kapitalmarkts auf die Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung (bAv)**

Der Verwaltungsrat hat eine ausführliche schriftliche Information zu den Auswirkungen der aktuellen Marktsituation auf den Deckungsstock bei Radio Bremen, die Versorgungskasse und die Baden Badener Pensionskasse bpb erhalten. Eine Ausfinanzierung der daraus resultierenden Lasten ist für Radio Bremen derzeit nicht möglich. Sofern diese Lasten zum Jahresende weiterhin existieren, sind in der Verwaltungsratssitzung am 25. November 2022 Beschlüsse zu fassen, die eine liquiditätswirksame Belastung des laufenden Haushaltes vermeiden.

Der Verwaltungsrat nimmt die derzeitige Situation der Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung auf Grund der Entwicklung an den Kapitalmärkten sowie die kurzfristigen Auswirkungen auf Radio Bremen zur Kenntnis.

## **11. Bericht der ARD über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Rundfunkanstalten gemäß § 5a Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag**

Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) hat am 18. Februar 2022 ihren 23. Bericht veröffentlicht. Nach § 5a Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag (RFinStV) erstatten die in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten, das ZDF und das Deutschlandradio jeweils zeitnah nach Vorliegen des KEF-Berichts allen Landesparlamenten einen schriftlichen Bericht zur Information über ihre wirtschaftliche und finanzielle Lage.

Der Verwaltungsrat nimmt den gemäß § 5a Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag erstellten Bericht der ARD an die Landtage zur Kenntnis.

## **12. Risikomanagement bei Radio Bremen**

In der letzten Verwaltungsratssitzung hat der Verwaltungsrat im Rahmen des TOP 6 „Revisionsprüfungen bei Radio Bremen 2021“ um ausführlichere Informationen zu dem Risikomanagementsystem bei Radio Bremen gebeten. Ivka Jurčević aus dem Radio Bremen-Justizariat ist dafür zuständig. Sie gibt dem Verwaltungsrat anhand einer Präsentation einen Überblick über das komplexe Verfahren.

Das Risikomanagement betrifft die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zum Umgang mit den Risiken, die sich aus dem Betrieb einer Rundfunkanstalt ergeben. Die Regeln und Maßnahmen sind in einem Risikohandbuch festgelegt und primäres Ziel ist die Früherkennung,

Bewertung und Überwachung von Risiken. Organisiert ist das Risikomanagementsystem bei Radio Bremen in Form eines Kreislaufs (Risikoidentifizierung, -bewertung, -steuerung, -berichterstattung), der jedes Jahr aufs Neue durchlaufen wird.

Intern wird die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems durch die interne Revision geprüft. Zudem erfolgt eine Prüfung des Risikomanagementsystems im Rahmen des Prüfberichts zum Jahresabschluss. Der Verwaltungsrat wird über das Ergebnis im Rahmen der Berichte der internen Revision und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft informiert.

Der Verwaltungsrat nimmt die Informationen zur Kenntnis und bittet darum, jährlich über die Themen informiert zu werden, die als problematisch eingestuft wurden bspw. mit Blick auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe.

### **13. Zielvereinbarungen Führungskräfte**

In seiner Sitzung am 4. März 2022 hat der Verwaltungsrat im Zusammenhang mit der Verlängerung eines Vertrages mit einer Führungskraft um eine beispielhafte Darstellung gebeten, wie Radio Bremen das Instrument der Zielvereinbarungen nutzt. Der Fokus der Fragestellung lag dabei auf den Führungskompetenzen, den sog. „Soft Skills“.

Führungskräfte haben im Rahmen ihrer fachlichen Zuständigkeit auch die strategischen und unternehmenskulturellen Zielsetzungen in Bezug auf die Führungs- und Zusammenbeitskultur von Radio Bremen umzusetzen. Damit die für den jeweiligen Verantwortungsbereich heruntergebrochenen Ziele konkret, messbar und nachzuhalten sind, setzt Radio Bremen seit einigen Jahren vermehrt auf Zielvereinbarungen. Die sind mit den – grundsätzlich zeitlich befristeten – Führungsverträgen verknüpft.

Brigitta Nickelsen, Direktorin „Unternehmensentwicklung und Menschen“, erläutert die Faktoren, die für wirksame Zielvereinbarungen zentral sind. Sie verdeutlicht anhand von Beispielen, wie Radio Bremen Führungsverträge ergänzt und damit das Ziel des Direktoriums verdeutlicht, eine moderne, kreative und offene Unternehmenskultur zu schaffen und eine attraktive Arbeitgeberin zu sein.

Nach der Beantwortung verschiedener Fragen und einer regen, konstruktiven Diskussion nimmt der Verwaltungsrat den Bericht der Direktorin für Unternehmensentwicklung und Betrieb, Bereich Unternehmensentwicklung und Menschen, über Zielvereinbarungen mit Führungskräften im Rahmen der Radio Bremen-Führungskultur zur Kenntnis.

### **14. Publikumsakzeptanz von Radio Bremen-Angeboten**

Programmdirektor Jan Weyrauch erläutert die wesentlichen Ergebnisse der am 13. Juli 2022 veröffentlichten Media-Analyse „ma 2022 Audio II“.

Täglich nutzen bundesweit 729.000 Menschen die Radioangebote von Radio Bremen. Große Gewinner dieser Media-Analyse sind Bremen NEXT und Bremen Zwei. Bremen NEXT hören jetzt bundesweit täglich 146.000 Hörer:innen, d.h. 23.000 mehr als bei der letzten ma. Die Welle ist mit einem Durchschnittsalter seiner Hörer:innenschaft von jetzt nur noch 27 Jahren das jüngste Radioprogramm in Deutschland.

Bremen Zwei verzeichnet ebenfalls ein deutliches Plus und hat nun bundesweit 95.000 Hörer:innen pro Tag. Die Welle ist mit dieser ma zum erfolgreichsten Kultur- und Infoprogramm im Bundesland geworden.

Das beliebteste Radioprogramm von Radio Bremen bleibt Bremen Eins. 335.000 Hörer:innen schalten die Welle täglich ein, Bremen Vier kommt auf 254.000 Hörer:innen. Entgegen dem positiven Trend in der letzten ma verzeichnen die beiden Populärwellen bei der durchschnittlichen Stundenreichweite und mit Blick auf die werberelevante Zielgruppe der 14-49-Jährigen ein Minus. Das wird Auswirkungen auf die Preisbildung für die Werbung haben. In der Folge ist im nächsten Jahr ein Rückgang der Werbeeinnahmen zu erwarten.

Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht zur Akzeptanzentwicklung der Programme von Radio Bremen zur Kenntnis.

### **15. Verschiedenes**

Es gibt einen Austausch zur Planung der Sitzungstermine 2023.

Darüber hinaus gibt es keine weiteren Anmerkungen.

Gez. Prof. Dr. Thomas von der Vring  
Vorsitzender des Verwaltungsrates  
Bremen, den 20.09.2022